Inhaltsverzeichnis

Danksagung **7**

1 Einleitung **9**

1.1 Die Halbinsel Samaná: Historische Mehrsprachigkeit und gegenwärtige Kontaktsituation 9

1.2 Die Untersuchung des *Samaná-Kreyòl*: Erkenntnisinteresse und methodische Vorgehensweise 13

1.3 Aufbau und inhaltliche Gliederung der Arbeit 19

2 Mobilität, Migration und sprachliche Minderheiten: theoretische Überlegungen zum Sprachkontakt in der Dominikanischen Republik und auf Samaná **23**

2.1 Forschungsüberblick 25

2.2 Ansätze zur Beschreibung von Mobilität und Migration: Migrationslinguistik und Minderheitenforschung 28

2.3 Typologien von Mobilität und Migration und kreolisch-spanischer Sprachkontakt in der Dominikanischen Republik 34

2.3.1 Sprachkontakt entlang der *raya* 37

2.3.2 Sprachkontakt in den *bateyes* 38

2.3.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der sprachlichen Situation auf Samaná 40

2.4 Sprachliche Charakteristika von Migrationssprachen: Isolations- und Kontaktphänomene 41

2.5 Die Beschreibung des *Samaná-Kreyòl*: Ansätze für eine historische Migrationslinguistik 44

2.6 Zwischenfazit 48

3 Geschichtlicher Überblick: die Insel Hispaniola bis zum 19. Jahrhundert **49**

3.1 Die Kolonisierung Hispaniolas (1492–1697) 49

3.2 Die Kolonien Saint-Domingue und Santo Domingo bis zur Haitianischen Revolution (1791) 52

Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/125974325X

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.2.1 Saint-Domingue: von der französischen Kolonie zur *Première République Noire du Monde* ... 52
3.2.2 Santo Domingo: soziale Mobilität und Betonung des Hispanischen Erbes ... 56
3.3 Soziale und politische Umbrüche im 19. Jahrhundert ... 61
3.4 Zwischenfazit ... 64

4 Historische Migrationsprozesse und Sprachkontakt im Ostteil Hispaniolas (1791–1844) ... 66
4.1 Die erste Phase der Migrationsbewegungen nach Santo Domingo (1791–1809) ... 66
4.2 Die zweite Phase der Migrationsbewegungen nach Santo Domingo (1822–1844) ... 72
4.3 Die Einflusssphären des Haiti-Kreols in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ... 77
4.4 Zwischenfazit ... 87

5 Die Sprachkontaktsituation auf Samaná vom 19. bis zum 21. Jahrhundert ... 90
5.1 Das 19. Jahrhundert: die Entstehung und Konsolidierung der Migrationsvarietäten *Samaná-Kreyòl* und *Samaná English* ... 91
5.1.1 Die *Era de Francia* (1801–1809): Spanisch, Französisch und *Samaná-Kreyòl* ... 92
5.1.2 Die *Era Haitiana* (1822–1844): Spanisch, *Samaná-Kreyòl* und *Samaná English* ... 96
5.2 Das 20. Jahrhundert: Voranschreitender Identitätsverlust und langsamer Übergang zum Spanischen ... 105
5.3 Das 21. Jahrhundert: *Samaná-Kreyòl* und *Samaná English* als bedrohte Minderheitensprachen ... 114
5.4 Zwischenfazit ... 124

6 Theoretische Überlegungen zu Sprachwechsel, Sprachaufgabe und Sprachtod ... 127
6.1 Einführung in die Sprachtodforschung und Forschungsstand ... 127
6.2 Die Modellierung rezessiver Dynamiken auf gesellschaftlicher Ebene ... 131

6.3 Einflussfaktoren auf die Vitalität von Sprachen 138
6.4 Sprecherprofile und Sprachverlust auf individueller Ebene 142
6.5 Strukturelle Konsequenzen von Sprachverfall und Sprachaufgabe . 149
6.6 Zwischenfazit 155

7 Die Sprachkontaktsituation auf Samaná im 21. Jahrhundert: eine korpusbasierte soziolinguistische Untersuchung 158
7.1 Die Konzeption der qualitativen Feldstudie 158
7.1.1 Informantenakquise und Erstellung des Korpus 158
7.1.2 Planung und Durchführung der Interviews 163
7.1.3 Datenanalyse und Auswertung 167
7.1.3.1 Transkription der Aufnahmen und Kodierung der SprecherInnen .. 167
7.1.3.2 Computergestützte Datenauswertung mit MAXQDA 168
7.2 Die soziolinguistische Verortung der SprecherInnen 170
7.2.1 Anzahl der SprecherInnen und regionale Verteilung 170
7.2.2 Migrationskontext und Familienhistorie 173
7.2.3 Alter, Geschlecht, Beruf und Bildungsgrad 179
7.2.4 Sprachbiographien 184
7.2.4.1 Mehrsprachigkeit und Sprachkenntnisse 184
7.2.4.2 Spracherwerbskontexte und Sprachkompetenzen 185
7.2.5 Funktionale Sprachendistribution 191
7.2.6 Sprachideologien, Sprachidentität und Sprachattitüden 199
7.3 Zwischenfazit 213

8 Kontaktphänomene in der Interaktion 216
8.1 Methodische und terminologische Vorüberlegungen 219
8.1.1 Das mehrsprachige Repertoire und der bilinguale Sprachmodus 219
8.1.2 Die Schwierigkeiten der Abgrenzung von Entlehnung und Codeswitching im *Samaná-Korpus* 223
8.1.3 Das Konzept der *sprachlichen Kopie* 228
8.1.4 Drei Skalen zur Erfassung der Kontakterscheinungen im *Samaná-Korpus* 231
8.2 Eine funktionsorientierte Analyse der Kontakterscheinungen im *Samaná-Kreyòl* 237
8.2.1 Psycholinguistische Aspekte 237

8.2.1.1 Die Nutzung des Spanischen als kommunikative Ressource 237
8.2.1.1.1 Die strukturelle und lautliche Integration globaler Kopien und Codeswitches 247
8.2.1.1.2 Selektive und gemischte Kopien 253
8.2.1.2 Das Kopieren gesprächssteuernder Elemente zur Reduktion des mentalen Verarbeitungsaufwands 265
8.2.2 Sozialpsychologische Aspekte: Codeswitching als Ausdruck von Sprachidentität und Sprachattitüden 276
8.2.3 Diskurspragmatische Aspekte: Codeswitching als Kontextualisierungshinweis 279
8.3 Zwischenfazit 288

9 Die strukturelle Analyse des *Samaná-Kreyòl* 291
9.1 Die Quellenlage zum Haiti-Kreol im 18. und 19. Jahrhundert: die Texte des historischen Korpus 292
9.2 Phonetik und Phonologie 299
9.2.1 Referenzvarietäten: Haiti-Kreol und dominikanisches Spanisch 301
9.2.1.1 Lautliche Charakteristika des Haiti-Kreols 301
9.2.1.2 Lautliche Charakteristika des dominikanischen Spanisch 303
9.2.2 Lautliche Charakteristika des *Samaná-Kreyòl* 306
9.2.2.1 Vokalismus 306
9.2.2.1.1 Die Oralvokale 306
9.2.2.1.2 Die Nasalvokale 314
9.2.2.2 Konsonantismus 320
9.2.2.2.1 Die stimmhaften Frikative *v*, *z*, *ʒ* 320
9.2.2.2.2 Der velare Frikativ *ɣ* und der labio-velare Approximant *w* 323
9.2.2.2.3 Der glottale Frikativ *h* 325
9.2.3 Zwischenfazit 337
9.3 Grammatik 339
9.3.1 Die Nominalgruppe 344
9.3.1.1 Die Personalpronomina 345
9.3.1.1.1 Die Entwicklungen im Haiti-Kreol vom 18. bis zum 21. Jahrhundert 345
9.3.1.1.2 Die Personalpronomina im *Samaná-Kreyòl* 349
9.3.1.1.3 Die Distribution der Lang- und Kurzformen 353

9.3.1.1.4 Die Possessivkonstruktionen 357
9.3.1.2 Die Determinanten 364
9.3.1.2.1 Der indefinite Determinant *yon* 364
9.3.1.2.2 Der definite Determinant *la* 367
9.3.1.2.3 Der Demonstrativdeterminant *sila la / sila yo* 372
9.3.2 Die Verbalgruppe 379
9.3.2.1 Das TMA-Marker-Gefüge 380
9.3.2.1.1 Partikellose Prädikate 387
9.3.2.1.2 Der Marker *te* 390
9.3.2.1.3 Der Marker *ap* 392
9.3.2.1.4 Der Marker *ap al* 395
9.3.2.1.5 Der Marker *ava* 397
9.3.2.1.6 Kombinierte Marker 400
9.3.2.2 Aspektuelle und modale Auxiliare 403
9.3.2.3 Serielle Verben 409
9.3.3 Wortstellung 419
9.3.3.1 Die Wortstellung im unmarkierten Deklarativsatz 419
9.3.3.2 Ditransitive Konstruktionen mit Transferverben 421
9.3.4 Polyfunktionales *ki* 427
9.3.5 Zwischenfazit 431
9.4 Lexik und Semantik 437
9.4.1 Sprachkontakt und Sprachverfall: eine quantitative computergestützte Analyse des Wortschatzes 440
9.4.1.1 Verringerung des Vokabulars und Verlust der lexikalischen Vielfalt? 445
9.4.1.2 Relexifizierung des Wortschatzes durch das Spanische? 453
9.4.1.3 Wortbildung 461
9.4.2 Isolationsphänomene: eine qualitative Analyse des Wortschatzes 476
9.4.2.1 Dialektalismen und Archaismen 476
9.4.2.2 Lexikalische Variation: Präpositionen und Quantifikatoren 481
9.4.3 Zwischenfazit 485

10 Fazit und Ausblick 489

Anhang **504**

A1 – Das Codeswitching-Entlehnungskontinuum nach Matras (2009: 111) 504

A2 – Fragebogen 505

A3 – Bildergeschichten 511

Abkürzungsverzeichnis **512**

Abbildungsverzeichnis **513**

Tabellenverzeichnis **514**

Literaturverzeichnis **516**